Fraktionschef Christian Görke zum Hochwasser / Planung für L 11 wird beschleunigt

Deichbau in Breese Anfang 2014

Hohe Priorität hat der Abschnitt 3 in der Gemeinde. Dort wird künftig mit dem Bau eines neuen Deichabschnittes begonnen. Der Grund: Viele Häuser waren vom jüngsten Hochwasser am stärksten betroffen.

VORIGER ARTIKEL

Polizei sucht Zeugen zu Diebstahl und tragischem Unfall

NÄCHSTER ARTIKEL

Wohnhaus durchwühlt

Artikel veröffentlicht: Mittwoch, 03.07.2013 08:23 Uhr

Artikel aktualisiert: Mittwoch, 03.07.2013 08:36 Uhr

Bagger und Planierraube schichten Berge von Mergel zu einem Deich zusammen.

Quelle: dpa

Perleberg. Mit dem Deichbau in Breese (Amt Bad Wilsnack/Weisen) wird so schnell wie möglich begonnen, versicherte gestern Christian Görke. Der Fraktionsvorsitzender der Linken im Potsdamer Landtag war einen Tag lang in der Prignitz unterwegs. Neben Gesprächen mit Unternehmern bildete das jüngste Hochwasser das bestimmende Thema. Dies war auch Gegenstand einer Unterredung mit Landrat Hans Lange.

Priorität kommt nach den Worten von Christian Görke dem Abschnitt 3 in Breese zu. Mit dem Bau eines neuen Deichabschnitts, der die stark vom Hochwasser betroffenen Häuser an der Trift künftig schützen soll, werde zuerst begonnen, erklärte der Fraktionschef, der zwar nicht Mitglied der Landesregierung ist, aber mit am Kabinettstisch sitzt, wenn die Entscheidungen fallen. Dieser erste Abschnitt des Deichneubaus zieht sich von der Trift bis zur Stepenitz-Brücke vor dem Weisener Ortseingang hin. Mit den ersten Maßnahmen soll Ende 2013 begonnen werden, Anfang 2014 nannte er als Baubeginn. Zur Bedeutung erklärte er, es handele sich hier um wesentliche Arbeiten, um für das nächste Hochwasser gerüstet zu sein.

Hochwasserschutz und Straßenbau in Breese sollen in vier Abschnitten ausgeführt werden. Zwischen Trift und Bad Wilsnacker Straße wird gleichzeitig mit dem Neubau der L 11 ein Hochwasserschutzdamm entstehen. Die L11 schwenkt von der Trift in Richtung Bahnwerk und Wittenberge ab. Landtagsabgeordneter Thomas Domres, der als Parlamentarischer Geschäftsführer der Linken ebenfalls zu den Entscheidungsträgern in der Potsdamer Regierungskoalition gehört, bezeichnete es als Notwendigkeit, dass zwischen Deich- und Straßenbau keine Lücke entsteht. Der Planfeststellungsbeschluss für die Straße erwartet er noch im Sommer, so dass der Straßenbau im nächsten Jahr beginnen könne. Thomas Domres formulierte auch eine Forderung an das Vorhaben: Die Anbindung an das Wittenberger Industriegebiet Süd dürfe sich nicht verschlechtern. Christian Görke sprach davon, dass die Planung für die L 11 nun beschleunigt werde. Die Finanzierung für den Deichbau stehe, versicherte er.

Lobende Worte fand er für Landrat Hans Lange und den Hochwasserkrisenstab in der Prignitz, der außerordentlich gute Arbeit geleistet habe. Thema war auch der Deichbau bei Bälow. Christian Görke hatte sich dort den Deich am Vormittag angesehen. Wie er berichtet wird das Land 19 Wasserbauer fest einstellen, die bislang nur über einer Zeitvertrag beschäftigt waren. Beide Politiker bezeichneten es als ihre Aufgabe, die politische Rückendeckungen für die jetzt anstehenden Maßnahmen zu organisieren. Im August wird sich der Landtag in einer aktuellen Stunde mit dem Hochwasser und Hochwasserschutz befassen.

Christian Görke hatte am Vormittag Cleo Schreibgeräte in Bad Wilsnack und CNC-Präzisionsfertigung Ojinski in Rühstädt besucht. Beide Unternehmen zeichneten sich dadurch aus, meinte der Fraktionschef, dass sie guten Lohn für gute Arbeit zahlen. Das sei für die Unternehmen eine Herausforderung, aber notwendig um den Fachkräftebedarf zu sichern.

Von: Michael Beeskow